

**Vorlage**

72/2022

Amt für Soziales und zentrale Dienste

öffentlich  nicht-öffentlich

**Beratungsgegenstand**

Evang. Kindergarten Bermaringen  
- Sanierung / Anbau als Containerlösung

**Beschlussantrag**

Zustimmung zu der vorgestellten Planung



Thomas Kayser  
Bürgermeister

**I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage**

Gremium	Datum	ö/nö	Beschluss	Zustimmung/ Ablehnung
VSA	27.11.2018	nö	Auftrag an die Verwaltung den Vorschlag 4 der Tischvorlage „Stadt baut auf eigenem Grundstück“ zu planen und zu rechnen und Mitte Februar 2019 dem Verwaltungs- und Sozialausschuss vorzulegen, damit nochmals darüber beraten werden kann. Danach solle ein Paket „Bau eines Kindergartens in Bermaringen geschnürt“ und dem Gemeinderat vorgelegt werden.	Zustimmung
VSA	21.05.2019	nö	<ol style="list-style-type: none"> <li>Grundsätzliche Zustimmung zur Kooperation mit dem evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau</li> <li>Beauftragung der Stadtverwaltung, entsprechend der Diskussion im Verwaltungs- und Sozialausschuss, weitere Verhandlungen zu führen.</li> </ol>	Zustimmung
VSA	21.07.2020	nö	Übergang der Betriebsträgerschaft des ev. Kindergartens Bermaringen auf den ev. Diakonieverband	Zustimmung
VSA	20.07.2021	nö	Dem Vertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens in	Zustimmung

			Bermaringen mit dem ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau wird gem. Diskussion und Abstimmung zu den einzelnen Positionen des Vertrages zugestimmt.	
VSA	10.05.2022	nö	Sachstandsbericht	Kenntnisnahme
ATU	24.05.2022	nö	Sachstandsbericht	Kenntnisnahme
ATU	12.07.2022	nö	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zustimmung zu der vorgestellten Planung und Empfehlung an den GR, ebenfalls der Planung zuzustimmen</li> <li>2. Beauftragung der Verwaltung weitere Verhandlungen mit der ev. Kirche Bermaringen und der Diakonie zu der Verteilung der Kosten zu führen.</li> </ol>	Zustimmung

## II. Sachvortrag

In der ATU-Sitzung am 12.07.2022 wurde von der Architektin Frau Sterr-Ludwig, Planungsbüro Sterr-Ludwig und Frau Paulus, Vertreterin der Diakonie, die Planungen zur erforderlichen Erweiterung des Kindergartens Bermaringen vorgestellt. Ein Übersichtsplan ist als Anlage 1 beigefügt.

Zunächst waren Planungen über einen Neubau des Kindergartens im Zusammenhang mit der Dorfentwicklung in Bermaringen angedacht. Aufgrund von gravierenden Mängeln (fehlende Räume / Schlafräum, Auflagen für die „Mensa“ sowie dem Brandschutz) ist jedoch der Betrieb des Kindergartens gefährdet. Es besteht sofortiger Handlungsbedarf. Daher wurde nach einer Interimslösung gesucht, die den Bestand mit einbindet.

Durch den Anbau einer Containeranlage können der erforderliche Schlafräum sowie der „Mensa-Bereich“ auf die Erfordernisse angepasst werden.

Die vorgelegte Skizze ist zunächst eine grobe Vorentwurfsplanung. Weitere mögliche Standorte der Container wurden geprüft, sind aber aus unterschiedlichen Gründen nicht realisierbar. In der Sitzung wird dazu Stellung bezogen.

Diese Interimslösung ist für ca. sieben Jahre geplant. Nach neuesten Schätzungen werden sich die Kosten für den Kauf und Anbau der Container auf ca. 300.000€ belaufen, die berechnete Miete über diesen Zeitraum ist knapp 30.000€ teurer.

Die Verwaltung wurde von dem Ausschuss für Technik und Umwelt beauftragt, die Kostenbeteiligung in Gesprächen mit der ev. Kirchengemeinde Bermaringen und der Diakonie zu klären und nach der Sommerpause dem ATU / Gemeinderat vorzustellen.

In der Sitzung des Gemeinderats wird die Planung der Containeranlage Gegenstand der Beratung sein.

Der Gemeinderat wird gebeten, der Empfehlung des ATU zu folgen und der Planung zuzustimmen.

## IV. Nachhaltigkeitseinschätzung

- Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage als Anlage 2 bei.

### Verfasser



Anke Jaeger  
Amtsleiterin

Amt für Soziales und Zentrale Dienste

### Beteiligte Ämter



Alexander Rist  
Beigeordneter



Waldemar Schulz  
Amtsleiter  
Finanzverwaltung

### Anlagen

- Planung
- Nachhaltigkeitscheck



## Kommunaler Nachhaltigkeitscheck für Containeranbau Kita Bermaringen

(Projektname eintragen)

Die Wirkung des Vorhabens wird in den einzelnen Bereichen mithilfe der jeweiligen Leitfrage eingeschätzt und mit farbigen Punkten in der Tabelle wie dargestellt markiert. Eine schwache Auswirkung kann durch einen unausgefüllten Punkt dargestellt werden. Ist keine Aussage möglich (z. B. weil für die Antwort relevante Informationen fehlen), so wird dies mit einem schwarzen Kreis im Feld für Anmerkungen vermerkt.

Ist die Wirkung sowohl fördernd als auch hemmend (z. B. aus der Sicht unterschiedlicher Interessengruppen), so können beide Felder markiert werden. In diesem Fall ist aber eine Begründung zwingend notwendig.

Handlungsfeld	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung/Anmerkungen
		●	●	●	○ Information liegt nicht vor

### Ökologische Tragfähigkeit

Handlungsfeld	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung/Anmerkungen
<b>Klimaschutz</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Klimaschutz und die Senkung der Treibhausgas-Emissionen aus?			x	Bauvorhaben haben immer eine Auswirkung auf den Klimaschutz
<b>Energie</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den sorgsamen Umgang mit Energie und den Ausbau regenerativer Energien aus?				Informationen liegen nicht vor. Diese Frage muss in der Sitzung an die Planer gerichtet werden
<b>Flächen-inanspruchnahme</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den nachhaltigen Umgang mit Flächen im Innen- und Außenbereich aus?	x			Die erste Variante des notwendigen Bauvorhabens hatte mehr Grünfläche in Anspruch genommen
<b>natürliche Ressourcen</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Rohstoffen aus?			x	Containeranlagen sind keine natürliche Ressource
<b>Biologische Vielfalt</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf Erhalt oder Förderung der Vielfalt an Pflanzen, Tieren und deren Lebensräumen aus?			x	Der Anbau wird zum größten Teil auf einer Fläche, die nicht eine Vielfalt von Pflanzen aufweist, aufgestellt. Evtl muss ein Baum weichen
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus?	x			Gemäß Kostenschätzung ist eine Dachbegrünung denkbar

### Wirtschaft, Arbeit und Mobilität

Handlungsfeld	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung/Anmerkungen
<b>Wirtschafts-standort</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Stärkung des Wirtschaftsstandorts aus?	x			Sollte es keinen Anbau geben, muss der Kindergarten geschlossen werden und damit fallen Arbeitsplätze weg
<b>Arbeitsplatz-angebot</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Arbeitsplatzangebot aus?		x		Es werden zurzeit keine weiteren Arbeitsplätze geschaffen
<b>Nahversorgung und zentrale Dienstleistungen</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Nahversorgung der Bevölkerung aus?	x			Die Kindergartenplätze können weiter vor Ort angeboten werden, die Eltern müssen nicht mit dem Auto in die Tal-lage fahren

<b>lokale und regionale Wertschöpfung</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf örtliche Betriebe und den Absatz von Produkten und Dienstleistungen in der Region aus?		x		
<b>Fiskalische Nachhaltigkeit</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den kommunalen Haushalt aus?	x			Beim Kauf der Container können diese für weitere Projekte zur Verfügung stehen und müssen nicht zu einem späteren Zeitpunkt zu ggfs. höheren Kosten angemietet oder erworben werden.
<b>Mobilität</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf eine umweltverträgliche Mobilität aus?	x			Die Kinder bleiben in Bernaringen und müssen nicht in die Tallage gefahren werden

### Soziales und Gesellschaft

Handlungsfeld	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung/Anmerkungen
<b>Gesundheit</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Gesundheit und Gesundheitsvorsorge der Menschen aus?		x		
<b>Sicherheit</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Sicherheit im öffentlichen Raum aus?	x			Weniger Verkehr auf der Straße
<b>Kultur und Freizeit</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf Freizeit- und Kulturangebote für alle Gesellschaftsgruppen aus?		x		
<b>Gesellschaftliche Veränderung</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Umgang mit wichtigen gesellschaftlichen Veränderungen aus?	x			Kindergartenplätze bleiben im Ort
<b>Wohnraumangebot</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Angebot von bezahlbarem und bedürfnisgerechtem Wohnraum für alle Gesellschaftsgruppen aus?		x		
<b>Chancengerechtigkeit und Teilhabe</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die gerechte Teilhabe Aller am gesellschaftlichen und politischen Leben aus?	x			Ein Kindergarten 2 ½ gruppiger Kindergarten bleibt erhalten und deckt den Bedarf vor Ort

### Rahmenbedingungen und Fernwirkungen

Handlungsfeld	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung/Anmerkungen
<b>Partizipation</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Beteiligung der Bevölkerung an Entscheidungsprozessen aus?		x		
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Engagement der Bevölkerung für das Gemeinwesen aus?	x			Durch den Erhalt des Kindergartens werden die Ehrenamtlichen, die sich dafür stark eingesetzt haben, gewürdigt
<b>Regionale und interkommunale Zusammenarbeit</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen aus?		x		
<b>Überregionale Auswirkungen</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben über die eigene Region hinaus aus?		x		
<b>Bildung</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Weiterentwicklung und den Ausbau des Bildungsangebots aus, auch in Bezug auf die sich verändernde Arbeitswelt?		x		
<b>Innovation</b>	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Entstehung von hilfreichen Neuerungen, guten Ideen und Know-how in Wirtschaft, Gesellschaft und Umweltschutz aus?		x		

**Zusammenfassende Einschätzung:**

Auch wenn bei dem Bau keine natürliche Ressourcen verwendet werden und ein Eingriff in die Natur (ggfs. muss ein Baum gefällt werden) erfolgt, überwiegt der positive Effekt durch die Dienstleistung vor Ort. Die Kinder können zu Fuß in die Einrichtung gebracht werden und lernen den Weg zur Grundschule (gegenüberliegend) kennen. Da der Erhalt des Kindergartens nur durch den Anbau sicher gestellt werden kann, sieht die Stadtverwaltung hier durchaus nachhaltige Aspekte bei diesem Projekt.

Bearbeitet von: Anke Jaeger

Datum: 30.06.2022